

Rebekka Heye-Enneking Die Reise zum Baikalsee

Als wir am 23.8. früh morgens in Ulan-Ude am Flughafen angekommen sind, wurden wir mit einem kleinen Bus zur Universität gebracht, da haben wir unsere Gastfamilien kennen gelernt. Sie nahmen uns von dort mit zu sich nach Hause.

Am nächsten Tag haben unsere Gastfamilien uns die Stadt gezeigt. Am zweiten Morgen ging es für uns schon früh weiter,

wir haben uns mit unserer Gruppe an einer Bushaltestelle getroffen und sind mit anderen Burjatischen Schülern in zwei kleinen Bussen zum Baikalsee gefahren. Die Fahrt hat 5 Stunden gedauert über eine sehr staubige Straße. Als wir ankamen, waren wir sehr vollgestaubt. Wir wurden dann in gemischte Gruppen aufgeteilt Burjaten und Deutsche und dann zu viert in ein Zimmer gesteckt. Danach wurde erst mal besprochen, wie die nächsten Tage ablaufen sollten. Danach sind wir zum ersten mal zum Baikalsee gegangen. Es war sehr beeindruckend. Abends haben wir alle zusammen Lieder am Feuer gesungen.

Am nächsten Morgen war erst mal Frühsport dran. Wir sind zum Baikalsee gelaufen und haben ein wenig Gymnastik gemacht. Dann gab es Frühstück. Danach haben wir da Spiele gespielt zum Kennenlernen. Am Abend haben sich die Burjaten künstlerisch vorgestellt. Am nächsten Tag hatten wir schon wie am Tag davor Frühsport und Frühstück und dann aber Interkulturelles Training zum Thema Esskulturen.

Am Abend stellten wir uns dann künstlerisch vor, wir haben Märchen aufgeführt und Geschichten erzählt. Am sechsten Tag waren die Olympischen Spiele geplant, die aber wegen des schlechten Wetters nicht statt finden konnten. Wir spielten dafür Schach und Tischtennis.

Am siebten und achten Tag erforschten wir in drei Gruppen drei verschiedene Projekte und stellten sie vor.

Die Projekte bestanden aus Vögelbeobachten, sich den Wald sehrgenau anzuschauen um zu sehen was es alles an Pflanzen gibt und Wasser Chemie. Am nächsten Tag hatte der Baikalsee „Geburtstag“. Zu diesem Anlass säuberten wir einen Teil des Ufers vom Baikalsee.

Am 1.9. fuhren wir wieder zurück nach Ulan-Ude zu unseren Gastfamilien. Es war eine sehr anstrengende und spannende Woche am Baikalsee und wir waren alle sehr müde. Am Tag drauf schauten wir uns eine Schule und den Buddhistischen Tempel in Ivolginsky an.

Am 12. und 13. Tag besuchten wir in vier Gruppen vier verschiedene Schulen und lernten so ihre Kulturen besser kennen. Am nächsten Tag fuhren wir wieder zurück in unsere Gastfamilien. Am nächsten Morgen fuhren wir zu zwei Schulen und schauten sie uns an. Wir nahmen an einem Workshop teil. Wir flochten zu zweit nach einer Russischen Art Armbänder.

Der 15. Tag stand uns bis zum Abendessen zur freien Verfügung. Einige von uns sind in die Stadt gegangen. Zum Abendessen trafen wir uns in der Universität um dort gemeinsam Fotos von der Reise anzuschauen. Wir aßen und verabschiedeten uns dann voneinander. Die Stadt hatte an diesem Tag Geburtstag, deswegen gab es abends um elf ein riesiges Feuerwerk.

Wir flogen am nächsten Morgen wieder zurück, über Moskau nach Hannover und dann mit dem Zug nach Osnabrück.